

Austrian Standards Institute  
Heinestraße 38 | 1020 Wien | Austria

Ausschuss für Wirtschaft und Industrie  
Parlament  
Dr. Karl Renner-Ring 3  
1017 Wien



**o.Univ.Prof. DDr. Walter Barfuß**  
President  
E: w.barfuss@austrian-standards.at

**DDr. Elisabeth Stampfl-Blaha**  
Managing Director  
E: e.stampfl-blaha@austrian-standards.at

**Mag. Wolfgang Steigenberger**  
Deputy Managing Director  
E: w.steigenberger@austrian-standards.at

T: +43 1 213 00-613  
F: +43 1 213 00-609  
www.austrian-standards.at

Wien, am 26. November 2015

Sehr geehrtes Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft und Industrie,

Normen und Standards stellen einen wichtigen Motor für Innovation und Wirtschaftswachstum dar. Eine rot-weiß-rote Normungsstrategie sowie eine Novellierung des in die Jahre gekommenen Normengesetzes sollen auch nach unserer Auffassung dazu beitragen, diesen Motor noch stärker anzukurbeln.

Am 24. November 2015 wurde ein Entwurf für ein „Bundesgesetz über das Normenwesen (Normengesetz 2016 – NormG 2016)“ im Ministerrat beschlossen und geht nun in parlamentarische Behandlung. Dieser Entwurf betrifft direkt das Austrian Standards Institute, die Mitgliedschaft bei den europäischen und internationalen Normungsorganisationen und damit die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs.

In der Begutachtung zum Ministerialentwurf vom 22. Juni 2015 waren fast 100 Stellungnahmen eingegangen – darunter von zahlreichen Vertretern aus Industrie, KMU und Verwaltung, die ihrer Sorge um die Wettbewerbsfähigkeit des Landes Ausdruck verliehen haben. Dem wiederholten Ersuchen des Austrian Standards Institute – sowie von anderen wesentlichen Betroffenen – um ein Gespräch über den Ministerialentwurf wurde leider nicht nachgekommen.

Bevor nun im Nationalrat endgültig die Weichen gestellt werden, ersuchen wir Sie dringend, im Interesse des Wirtschaftsstandortes Österreich, um ein Gespräch im Ausschuss – zumindest zu folgenden wichtigen

Fragen:

- Der gegenwärtige Entwurf birgt die Gefahr einer Nichterfüllung der Mitgliedschaftskriterien und würde Österreich von der Teilnahme an der europäischen und internationalen Normung ausschließen. Mit allen Wettbewerbsnachteilen für die österreichischen Unternehmen und die Wirtschaft. Er kann aber so gestaltet




Austrian Standards Institute – Österreichisches Normungsinstitut  
Sitz: Wien, ZVR-Zahl: 627457584, Gerichtsstand: Wien, DVR: 0000477, UID: ATU16358000  
Member of CEN and ISO | ÖNORM EN ISO 9001:2008 zertifiziert durch

werden, dass eine Normungsorganisation die Mitgliedschaftskriterien bei den europäischen und internationalen Normungsorganisationen (CEN/CENELEC und ISO/IEC) erfüllt.

- Wie würde sich die Regelung auf die Sicherung der für eine Normungsorganisation erforderlichen personellen und finanziellen Mittel (§ 4 Abs. 1 Z 4) auswirken.
- Welche wirtschaftlichen Auswirkungen hätte dieses Normengesetz 2016 auf die Existenzfähigkeit der österreichischen Normungsorganisation?

Dem Austrian Standards Institute werden in der Regierungsvorlage zum Normengesetz 2016 Fristen eingeräumt, um zu entscheiden, ob es unter den im Gesetz enthaltenen Bestimmungen als österreichische Normungsorganisation tätig sein kann. Diese Fristen sind allerdings bei weitem zu kurz bemessen: Um das statutengemäß in den Organen des Vereins Austrian Standards Institute entscheiden zu können, müssen Verhandlungen auf europäischer (CEN/CENELEC) und internationaler (ISO/IEC) Ebene stattfinden. Es ist Ihr und unser Interesse, den österreichischen Wirtschaftsstandort zu stärken und Schaden fernzuhalten. Um dieses Ziel zu erreichen, ersuchen wir Sie um Gespräche.

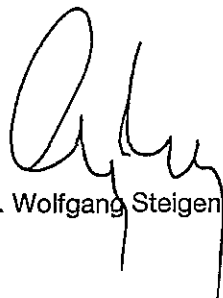
Mit freundlichen Grüßen



o.Univ.Prof. DDrt Walter Barfuß



DDr. Elisabeth Stampfl-Blaha



Mag. Wolfgang Steigenberger